



Jahresbericht 2024





Vorwort

Was hat sich nicht alles im vergangenen Jahr ereignet. Noch ein turbulentes Jahr ging zu Ende. Es treibt uns die Sorge, was weiter noch alles geschehen wird. Weltweit, in Europa, in Österreich und in jeder einzelnen Lebenswelt haben sich so viele Dinge ereignet und wir alle drehen uns in und mit diesen Ereignissen. Wir müssen mit, egal ob es schöne Dinge sind oder nicht.

Knackpunkt scheint da wie eine Nadel im Heuhaufen. Kaum sichtbar, aber dennoch ein Teil des Ganzen. Unser Engagement gilt den Menschen vor Ort. Wir möchten die kleinen Probleme, die klarerweise für jede und jeden Einzelnen manchmal so groß und unlösbar scheinen, etwas erträglicher machen und im besten Fall auflösen.

Die Menschen, die uns kontaktieren geben uns recht, sie brauchen eine Stelle, die sich ihrer Probleme annimmt und bei Anträgen oder wichtigen Entscheidungen unterstützt. Die Peer-Arbeit an sich öffnet hier den Kontakt, denn wer weiß besser, wie herausfordernd es sein kann, seinen Alltag mit Behinderung zu organisieren. Es gibt viele Erfahrungswerte, die wir hier weitergeben können.

Gleichzeitig sind die Erfahrungen in den Beratungen ein wichtiger Gradmesser dafür, was politisch gerade gefordert werden muss. Leider gefordert, denn eigentlich sind die Belange von Menschen mit Behinderungen gut geregelt. Jedoch in Einzelbereichen mangelt es an der Umsetzung dieser Menschenrechte.

Wir werden nicht müde, die Politik mit unseren Themen zu fordern und brauchen die Community sowie alle uns Wohlgesinnten als Verbündete.



knack:punkt – Selbstbestimmt Leben Salzburg
Aigner Strasse 69, 5026 Salzburg
ZVR 489305500
www.knackpunkt-salzburg.at

In diesem Sinne, kontaktiert uns, wann immer ihr uns braucht oder Verbesserungsvorschläge habt. Wir freuen uns auf euch!

Knackige selbstbestimmte Grüße,

eure Obfrau

Monika Schmerold



Entstehung

Knackpunkt wurde mit **18. April 2012** offiziell als Verein anerkannt.

Interessensvertretung von und für Menschen mit Behinderungen

Rechtsform: Verein – ZVR 489305500

Der Vorstand im Jahr 2024:

Obfrau (geschäftsführend): Monika Schmerold

Schriftführerin: Sonja Stadler

Kassierin: Claudia Vins

Beirat des Vorstandes: Elisabeth Krenner
Eringard Kaufmann
Michael Hittenberger
Lydia Quehenberger

Im Jahr 2024 gab es eine Anstellung für Geschäftsführung, Sozialberatung sowie Peer-Beratung im Ausmaß von 12 Wochenstunden, besetzt mit einer Person mit Behinderung. Weiter eine Person mit 7,2 Wochenstunden (geringfügig), ebenso eine Person mit Behinderung. Beide Personen werden über den SWÖ-KV entlohnt.

Alle über das Wochenkontingent hinausgehenden Stunden wurden/werden von beiden Personen zusätzlich freiwillig und ehrenamtlich geleistet.

Die weiteren hier genannten Personen standen und stehen mit ihrem Wissen Knackpunkt ehrenamtlich zur Seite.

Die Vereinstätigkeit erstreckt sich über das gesamte Bundesland Salzburg.



Seit Oktober 2024 wird der Verein von einem weiteren Büromitarbeiter, Michael Hittenberger, in geringfügiger Anstellung unterstützt. Seine Hauptaufgaben liegen in der Öffentlichkeitsarbeit, sowie die organisatorische Unterstützung im Büro.

Mitgliederstand zum 31.12.2024:

Mitglieder

Ordentliche Mitglieder: 68
Außerordentliche Mitglieder: 17
Unterstützende Mitglieder: 5

Räumlichkeiten und Barrierefreiheit

Das Büro in der Aigner Straße 69 ist öffentlich gut erreichbar. S-Bahn-Station, Bahnhof sowie die Obus-Haltestelle befinden sich direkt vor dem Haus. Ebenso ist ein Taxistand nur wenige Meter von der Eingangstür entfernt. Das Büro ist über einen Aufzug barrierefrei erreichbar. Es verfügt über ein größtmäßig (fast) barrierefreies WC. Ein großer Raum mit einer Besprechungstischanlage für ca. 20 Personen, zwei im Raum integrierte „Schreibtischarbeitsplätze“ sowie eine Miniküche komplettieren das Büro.

Vorstandssitzungen

2024 traf sich der Vorstand zu einer Vorstandssitzung. Hauptthemen war die finanzielle Lage von Knackpunkt, die weitere Vorgehensweise und ein Ausblick ins neue Jahr. Weitere Themen war die Schulungen der Persönlichen Assistenz, die Schwierigkeiten am Arbeitsmarkt neue



Persönliche Assistent:innen zu finden, sowie die anstehende Umsetzung der bundeseinheitlichen Persönlichen Assistenz.

Persönliche Assistenz

Knackpunkt ist Kooperationspartnerin des Land Salzburg im Projekt „Persönliche Assistenz“. Das Projekt wird sukzessive erweitert.

Knackpunkt berät die potenziellen Auftraggeber:innen nach Wunsch während der Bewerbungsphase und ebenso zu Fragen, die sich dann im Zuge des laufenden Betriebes ergeben.

Leider wurde die verpflichtende Beratung VOR der Beantragung von der Finanzierung von Persönlicher Assistenz vom Land Salzburg weggenommen. Knackpunkt sieht da aber klar die Problematik, dass den Personen nicht bewusst ist, was auf sie zukommt. Vor allem, dass Persönliche Assistenz kein Zurücklehnen ist, sondern auch Arbeit und die Auseinandersetzung mit der eigenen Behinderung bedeutet.

Schulungen zu Persönliche Assistenz

Seit 2017 wurden insgesamt 43 Schulungen für Persönliche Assistent:innen sowohl im Dienstgebermodell als auch im Arbeitgebermodell erfolgreich durchgeführt. Ziel dieser Weiterbildungen ist es, die Teilnehmenden bestmöglich auf ihre anspruchsvolle Tätigkeit vorzubereiten beziehungsweise jene, die schon im Job sind, über ihre Aufgaben bestmöglich zu informieren. Dabei steht die Vermittlung von theoretischem Wissen ebenso im Fokus wie praxisnahe Inhalte, die direkt im Arbeitsalltag angewendet werden können.

Dafür gibt es drei Module. Modul 1 (M1) vermittelt das theoretische Wissen rund um die Persönliche Assistenz. Modul 2 gibt einen Überblick über Persönliche Assistenz in der Praxis. Dabei werden auch Tipps



weitergegeben und auf spezifische Fragen im Arbeitsalltag von Assistent:innen Bezug genommen. Dazu gehört auch ein Arbeiten mit dem Pflegebett und die Vermittlung von möglichen Bewegungsabläufen, die das Arbeiten am und mit Menschen erleichtern können. Das Modul 3 beschäftigt sich ausschließlich mit Kommunikation. Anhand von Beispielen und Übungen wird vermittelt, was sich zwischen „Sender“ und „Empfänger“ abspielen kann.

Bei allen drei Modulen ist mindestens eine Expertin zum Thema „Persönliche Assistenz“ mit dabei und beantwortet alle aufkommenden Fragen und auch Problemstellungen im Arbeitsalltag von Assistent:innen.

PA Schulungen lfd. seit 2017				
Jahr	M1		M2	M3
2017	2		0	0
2018	1		3	3
2019	1		0	0
2020	2	Webinar	0	2
2021	2		0	2
2022	8		0	2
2023	2		4	2
2024	3		3	1
Summe	21		10	12
Gesamtsumme				43

Assistent:innen-Netz

Seit 2024 gibt es das Assistent:innen-Netz, welches in Kooperation mit Knackpunkt entstanden ist. Ein erfahrener Assistent, Manfred Wörgötter hat diese Online-Plattform entwickelt. Sie bietet einmal im Monat



Persönliche Assistent:innen die Möglichkeit, sich online auszutauschen. Kostenfrei und ohne Anmeldung. Wichtig dabei ist, dass diese Plattform unabhängig von Trägern bzw. Auftraggeber:innen und auch von Knackpunkt agiert. Es ist ein geschützter Rahmen, in dem Assistent:innen, moderiert von Manfred, Problematiken besprechen können.

Beratung bzw. Peer-Beratung

2024 gab es 89 Kontakte bzw. Beratungen.

Zu diesem Zeitaufwand kommen Zeiten für Recherche, Telefonate mit Behörden, Ämtern, Träger und Wohnbaugesellschaften, Terminvereinbarungen und Dokumentation. Die Beratungen fanden teils mit Betroffenen, teils mit Angehörigen statt. Sie erfolgten persönlich, telefonisch, per Email, digital oder Messenger/Chat.

Fünf Beratungen erfolgten aufsuchend bzw. begleitend zu Ämtern oder Terminen. Leider kam es auch immer wieder vor, dass Beratungen aufgrund einer Erkrankung, Behinderung, Einschränkung, mangels Persönlicher Assistenz oder anderen Gründen kurzfristig abgesagt wurden und somit einen zeitlichen Leeraufwand erzeugten.

Einige Beratungen erfolgten über mehrere Monate bzw. dauern sie noch an, da bei manchen Kund:innen Multiproblemlagen vorliegen, deren Lösung einen längeren Prozess in Anspruch nimmt.

Die Themen waren Ausbildung, Arbeit, Belastungszustände von Angehörigen, Probleme mit oder Wunsch nach Persönlicher Assistenz, Hilfsmittelversorgung, geplante Übersiedelung zwischen den Bundesländern, Fragen zu Diskriminierung, finanzielle Probleme, Wegfall der Familienbeihilfe, Pflegegeldantrag, Pflegegelderhöhungsantrag, barrierefreie Umbauten, Wohnversorgung, Behindertenausweis, §29b-



Ausweis, finanzielle Unterstützungen sowie fehlende soziale Kontakte, Sexualassistenz.

Schriftverkehr

Ein nicht unbeträchtlicher Teil der Arbeit fällt den Emails zu. Alle müssen gelesen und die meisten beantwortet werden. Trotzdem Knackpunkt offiziell nur zwei Tage mit Parteienverkehr anbieten kann, arbeitet der Verein mit dem Anspruch, dass Emails so rasch als möglich beantwortet werden. Manche Emails benötigen zum Beantworten eine Recherche im Internet oder via Telefon mit verschiedenen Netzwerkpartner:innen. Neben den Anfragen zur Beratung gab es Anfragen zu Informationsbesuchen im Verein, Interviews für Radio und Zeitungen, Interviews und Fragebögen für Bachelor-Arbeiten, Abschlussberichten und Evaluierungen.

Dazu kamen die üblichen organisatorischen Mails, zB Erinnerungsmails zur Einzahlung von Mitgliedsbeiträgen, Veranstaltungshinweise, Büroreinigung, Abklärungen mit dem Vermieter, also allgemein, um den Betrieb des Vereinsbüros aufrecht zu halten.

Und es gab Mails um unseren Vereinszweck laut §2 der Statuten von knack:punkt zu erfüllen. Hier zur Erinnerung auszugsweise aus den Statuten:

§ 2 Zweck des Vereins

- (1) Der Verein ist unabhängig von politischen Parteien, Religionsgemeinschaften, Kirchen und speziellen Weltanschauungen.
- (2) Der Verein ist gemeinnützig und nicht auf Gewinn ausgerichtet.
- (3) Zweck des Vereins ist es, die organisatorischen Voraussetzungen zu schaffen, die Menschen mit Behinderungen, Lernschwierigkeiten und/oder chronischen Erkrankungen ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen und ihre Selbstorganisation unterstützen.



(4) Vertretung der Interessen von Menschen mit Behinderungen, Lernschwierigkeiten und/oder chronischen Erkrankungen auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene durch Vernetzungsarbeit.

(5) Durchsetzung, Umsetzung und Monitoring der UN-Konvention für Menschen mit Behinderungen, Lernschwierigkeiten und/oder chronischen Erkrankungen, insbesondere zu leben und zu wohnen wie, wo und mit wem sie wollen.

(6) Im Einzelnen soll der Verein in folgenden Bereichen Initiativen setzen:

- Maßnahmen zur Verbesserung der Wohn- und Lebensverhältnisse von Menschen mit Behinderungen, Lernschwierigkeiten und/oder chronischen Erkrankungen
- Aufzeigen von Barrieren die Menschen mit Behinderungen, Lernschwierigkeiten und/oder chronischen Erkrankungen an der selbstbestimmten Teilhabe am öffentlichen Leben hindern
- Unterstützung von Initiativen, die infrastrukturelle und geistige Barrieren beseitigen

Erzähl-Cafe für Menschen mit Behinderungen

In den 60er Jahren war Ed Roberts einer der ersten Menschen mit Behinderung, der ein Selbstbestimmtes Leben mit Persönlicher Assistenz für sich umsetzte. Durch dieses Umsetzen machte er andere Menschen auf sein Tun neugierig. Er verstand es auch andere Menschen mit den unterschiedlichsten Behinderungen für seine Vision von einem selbstbestimmten Leben zu begeistern.

Diese Begeisterung drückte sich in zahlreichen Gesprächen aus, die Frauen und Männer mit einer Behinderung miteinander führten. Der Inhalt dieser Gespräche war geprägt von den Erlebnissen und Problemen, die die Menschen durch ihre Behinderungen haben und hatten. Der gemeinsame Lebenshintergrund (des Behindert-seins) machte ihnen bewusst, dass sie Peers sind. Sie lernten schnell den Peergedanken positiv für sich zu nützen.

Um diesen Gedanken fortzuführen, hat Knackpunkt auch im Jahr 2024



Austausch-Treffen für Menschen mit Behinderungen angeboten nun aber unter dem Namen „Erzähl-Cafe“. Sie finden monatlich einmal online statt, damit wirklich jede und jeder teilnehmen kann.

Ziel ist es, in einem ungezwungenen Rahmen, über die eigenen Hürden des Alltags sprechen zu können und sich gegenseitig auszutauschen. Es werden auch Themen angeboten, über die man sich informieren oder diskutieren kann.

Projekt „Weil ich eine Frau bin“

Mit großer Freude wurde das Projekt 2024 mit dem von der Stadt Salzburg vergebenen Troll Borostyani Preis ausgezeichnet! Wir sind stolz, dass das Projekt mit nicht minderer Energie in das sechste Jahr startet. Ziel dieses Projektes ist es, junge Frauen mit Behinderung im Alter zwischen 16 bis 26 Jahren zu ermutigen, selbstbestimmt zu leben, sich selbst wahrzunehmen und für sich selbst zu sprechen. Sie sollen entdecken, was sie selbst wollen und was sie einfordern können und sollen.

Die Stärkung und Begleitung der Teilnehmerinnen findet im Rahmen einer laufenden Workshopreihe statt. Die Themen orientieren sich speziell an den Lebenswelten von jungen Frauen mit Behinderungen. Sie sollen in ihrer Persönlichkeit gestärkt werden, um sich selbst vertreten zu können, um am öffentlichen Leben ungehindert und selbstverständlich teilnehmen zu können.





Im Rahmen des Projekts fanden 2024 folgende Workshops statt:

- k** Besichtigung des Landtags
- k** Wir feiern uns – Projekt Shirts
- k** Musikus – Wir machen gemeinsam Musik
- k** Behindertenanwältin zu Besuch bei uns
- k** Kunter-Bunter-Spiele-Nachmittag
- k** Inklusiver- Frauen-Tanz-Nachmittag
- k** Besuch im Lebenshilfe-Shop Hallein
- k** Picknick im Grünen
- k** Alpaka Wanderung
- k** Die Welt ist bunt
- k** Herbst-Fest
- k** Yoga
- k** Weihnachtswerkstatt und Wichteln

Im Namen aller Teilnehmerinnen ein herzliches Dankeschön für diese großzügigen Unterstützungen. Ohne euer Zutun wäre all dies nicht möglich gewesen!

Praktikantinnen

Auch im vergangenen Jahr konnte Knackpunkt zwei Praktikantinnen ein Praktikum anbieten.

Frau Lisa Kollreider kam durch das Hochschulprogramm BluE, von der pädagogischen Hochschule in Salzburg, und war uns eine große Hilfe im Büroalltag.





„Ich habe von der Pädagogischen Hochschule erfahren, von dem Intensives Wohnen. Ich habe mir die Uni angeschaut du war sehr Interessiert.

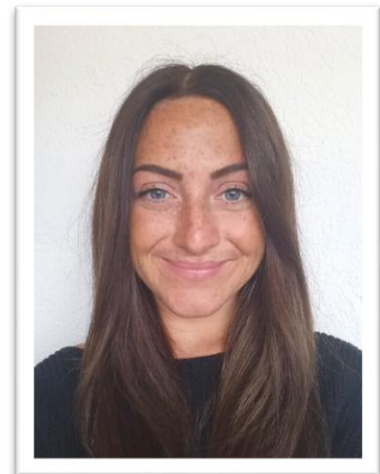
Ich habe an den Aufnahme Prüfungen Teilgenommen und ich wurde genommen, was mich sehr gefreut hat“, so Lisa Kollreider.

Was ist BluE?

BluE ist die Abkürzung von **B**ildung, **L**ebenskompetenz **u**nd **E**mpowerment und wird für Menschen mit einer kognitiven und psychischen Beeinträchtigung an der pädagogischen Hochschule angeboten.

Mehr Infos dazu gibt es unter phsalzburg.at/studium/blue-hochschulprogr/

Frau Tamara Fiegl kam durch ihr Studium Soziale Arbeit von der Fachhochschule in Puch Urstein zu uns. Sie war ebenfalls eine große Unterstützung im Büroalltag.



„Mein Name ist Tamara und ich bin derzeit Studentin der Sozialen Arbeit im 5. Semester. Seit September bin ich neben Studium und Arbeit als Praktikantin bei Knackpunkt tätig.

Ich habe mich für diese Praktikumsstelle entschieden, da mir Inklusion, Barrierefreiheit und die Rechte von Menschen mit Behinderungen sehr am Herzen liegen. Denn durch berufliche Erfahrungen mit Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen musste ich schon öfters feststellen, dass noch sehr vieles verbessert werden muss. Das Praktikum bei Knackpunkt ist sehr vielfältig; ich darf bei Beratungsgesprächen dabei sein, an verschiedenen Veranstaltungen teilnehmen und helfe im Büroalltag mit. Da Claudia Vins und Monika Schmerold Sozialarbeiterinnen sind, kann ich die Erfahrungen im Praktikum sehr gut mit den Inhalten meines Studiums



verbinden. Ich bin froh, mein Praktikum hier zu absolvieren und viel von den beiden lernen zu dürfen“, so Tamara Fiegl.

Behindertenbeirat

Knackpunkt ist Mitglied im Behindertenbeirat der Stadt Salzburg. Die Sitzungen finden vier Mal jährlich statt. Dazu gibt es immer wieder „Außentermine“, um zB bei Platzneugestaltungen zu beraten oder auch Begehungen und Sensibilisierung des öffentlichen Verkehrs.

Knackpunkt war im Oktober, zusammen mit dem Behindertenrat der Stadt Salzburg beim Salzburger Verkehrszentrum. Hier wurden die neuen Post-Busse vorgeführt und die zukünftigen Pläne des öffentlichen Verkehrs im Umland.

14

Inklusionsbeirat Land Salzburg

Knackpunkt ist Mitglied im Inklusionsbeirat des Land Salzburg. Er ist ein wichtiges Instrument zwischen Politik und Stakeholdern. Der Inklusionsbeirat erstellt Stellungnahmen und Empfehlungen für die Landesregierung. Die 22 Personen des Gremiums beraten zu zentralen Themen wie barrierefreies Wohnen und Arbeiten, Sensibilisierung für Anliegen von Menschen mit Behinderungen durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit und inklusive Bildung.



25 Jahre Plattform Menschenrechte Erzähl-Cafe Museum der Moderne

Am 21. November 2024 war im Museum der Moderne eine Veranstaltung der Plattform Menschenrechte zum Thema: „Erzähl mir was von Menschenrechten“.



Viele Organisationen und Besucher:innen waren vor Ort. Vom Projekt „Weil ich eine Frau bin“ haben sich 5 Frauen inklusive Unterstützung gemeldet, die sich bereiterklärt haben etwas von den Rechten von Menschen mit Behinderungen zu erzählen.

Mitgliedschaften von Knackpunkt

15

Knackpunkt ist Mitglied bei ...

- k** SLIÖ – Dachverband Selbstbestimmt Leben Initiativen Österreich
- k** Klagsverband Österreich
- k** Plattform Menschenrechte Salzburg
- k** Behindertenbeirat Stadt Salzburg
- k** Inklusionsbeirat Land Salzburg
- k** Offenes Netzwerk Persönliche Assistenz
- k** Sozialwirtschaft Österreich

Diese Mitgliedschaften bzw. Teilnahmen in Gremien sind alle sehr wichtig, da sie das Knackpunkt-Netzwerk immens erweitern. Es erweitert die Möglichkeiten, die Anliegen von Menschen mit Behinderungen verstärkt zu präsentieren und einzufordern. Durch die Mitgliedschaft beim



Klagsverband hat Knackpunkt eine wichtige Anlaufstelle bei rechtlichen Fragen.

Chronik 2024

Hier eine Auflistung von verschiedenen Aktionen.

Chronik 2024	
24.01.2024	Lesung Hannah Wahl "Radikale Inklusion"
24.01.2024	Monitoringausschuss Salzburg allgemeine Sitzung
08.02.2024	Radiofabrik "Unerhört" GR Wahl, Forderung an die Parteien
19.02.2024	Anna STOCKINGER "Selbstbestimmung für Frauen mit Behinderungen"
21.02.2024	Gudrun FISCHER Interview für Bachelorarbeit "Barrierefreiheit in der Stadt Salzburg"
21.02.2024	JaW: Grabmüller, Hallmann Netzwerktreffen
12.03.2024	Behindertenbeirat Stadt Salzburg allgemeine Sitzung
10.04.2024	Monitoringausschuss Salzburg allgemeine Sitzung
10.04.2024	Experte Hearing Landtag
11.04.2024	Inklusionsberat allgemeine Sitzung zum Thema Wohnen
11.04.2024	BWS Gnigl Vernesage Eröffnung "Wunschkind"
27.06.2024	Plattform Menschenrechte SBG;Generalversammlung und Plenumsitzung, Netzwerk
02.07.2024	Stadt Sbg/St. Virgil "Jedermanns Tod" Vorbereitung für 2tätige Tagung im Oktober 2025
24.07.2024	SWH Lehen Begehung
17.09.2024	Behindertenbeirat Stadt Salzburg zum Thema Verkehr
15.10.2024	Museum der Moderne Prüfung der Bf für Veranstaltung im November 2024
23.10.2024	Land Salzburg / Infrastruktur Stakeholderworkshop „Landesmobilitätskonzept 2026 – 2035
30.10.2024	ÖBB Postbus Begutachtung und Begehung mit dem Behindertenbeirat der Stadt
05.11.2024	Monitoringausschuss Salzburg öffentliche Sitzung über Bildung und Inklusion
16.11.2024	WIEN ORF Interview Teil 1 Interviewtraining der Katholischen Medienaktion
21.11.2024	Museum der Moderne Erzählcafé "Erzähl mir was von Menschenrechten"
26.11.2024	Behindertenbeirat Stadt Salzburg Gewaltschutz, Antidiskriminierung
16.12.2024	Verein Grenzenlos zukünftige Inklusion

16

Dankeschön

Wir bedanken uns herzlich in erster Linie bei allen unseren Mitgliedern, die uns durch ihre Mitgliedschaft und ihr Mitmachen unterstützen. Sie sind unsere wichtigsten Pfeiler, die die Interessensvertretung Knackpunkt erst zu einer Interessensvertretung machen. Sie sind der Grund, warum es



Knackpunkt gibt und der Hauptgrund, dass Knackpunkt sich weiterentwickeln kann.

Danke aber ebenso an alle Menschen mit Behinderungen, die uns besuchen oder mit Infos versorgen.

Danke auch für das positive Feedback, das Knackpunkt nicht nur via Facebook erreicht. Es zeigt, dass unser Tun verfolgt wird, dass wir gebraucht werden und sich die Anzahl unserer Interessierten und Nutzer:innen täglich erweitert. Das freut uns und bestärkt uns in unserem Tun!

Durch eure Rückmeldungen und Anfragen wird uns stets aufs Neue bestätigt, wie wichtig unsere Arbeit für die Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen ist. Das treibt uns voran, stärkt Knackpunkt und lässt den Verein stetig wachsen. So sind wir in der Lage die Rechte von Menschen mit Behinderungen mit Nachdruck einzufordern.

Besonders bedanken möchten wir uns bei unseren Kooperationspartner:innen Land Salzburg, Stadt Salzburg, Lebenshilfe, Caritas und deren Mitarbeiterinnen. Die Krise hat uns zusammenwachsen lassen und zeigt zumindest hier einen positiven Nebeneffekt.



knack:punkt – Selbstbestimmt Leben Salzburg
Aigner Strasse 69, 5026 Salzburg
ZVR 489305500
www.knackpunkt-salzburg.at

Danke auch an unsere Fördergeber:innen und Sponsor:innen.

Gefördert aus den Mitteln von



Technischer Support und Website-Betreuung



Unterstützerinnen des Projektes „Weil ich eine Frau bin“

